

## Die 10 Lebensregeln Gottes

### **Die Voraus-Setzung:**

**Ich bin JAHWE, dein Gott, der dich aus der Sklaverei in Ägypten geführt hat.**

Die Grundlage, die Basis, die Voraus-Setzung für die folgenden Lebensregeln ist Gottes Liebe. **JAHWE heißt übersetzt: ICH BIN FÜR DICH DA.** Nicht als herrschende Autorität verpflichtet JAHWE sein Volk auf Gesetze, um sie damit erneut zu beherrschen, sondern als Befreier aus der Sklaverei gibt ihnen Regeln, damit ihre Freiheit erhalten bleibt. In diesem Sinne sind JAHWES Lebensregeln **Regeln der Freiheit.**

#### **1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir durch völlige Auslieferung an Menschen, Gewohnheiten, Dinge, Ideologien oder Programme unfrei werden. Indem Gott uns an sich selber, an den uns liebenden Vater bindet, erhält er uns in der Freiheit, die uns Spielraum zum Leben, also für Menschen, Gewohnheiten, Dinge und Programme gibt.

#### **2. Du sollst dir kein Bild machen.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir uns von ihm, der Welt und den Menschen Bilder machen, die uns als Vorurteile hindern, der Wirklichkeit frei zu begegnen.

#### **3. Du sollst den Namen JAHWEs, deines Gottes, nicht missbrauchen.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir seinen Namen für unsere Programme, Ideologien, Wünsche gebrauchen und Gott damit vor den Menschen in Verruf bringen.

#### **4. Du sollst den Sabbat halten und heiligen.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir die Arbeit zum eigentlichen Sinn unseres Lebens machen und keine Zeit mehr für Erholung und Besinnung auf Gottes Geschichte mit uns finden.

#### **5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir unser Leben und Glück auf Kosten und zu Lasten des Lebensrechtes unserer alternden Eltern (und der älteren Generation) aufbauen.

#### **6. Du sollst nicht töten.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir die Gabe des Lebens durch Zorn, Hass, Gefährdung und Vergeltung, Rücksichtslosigkeit und Bedenkenlosigkeit in ihrem unendlichen Wert missachten und die „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer) verlieren.

#### **7. Du sollst die Ehe nicht zerstören.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir unsere Lebensgemeinschaften, unsere Ehen und Familien, gefährden und zerstören, andere Menschen eigensüchtig missbrauchen, anstatt sie als Partner des Lebens zu achten.

#### **8. Du sollst nicht rauben.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir andere Menschen zu beherrschen versuchen, sie in ihrer Entwicklung hemmen, sie zwingen oder nötigen und sie damit ihrer Freiheit berauben.

#### **9. Du sollst nicht falsch über deinen Nächsten reden.**

**Gott will uns davor schützen,** dass wir den guten Ruf anderer Menschen gefährden oder zerstören und dadurch Misstrauen in unsere Gemeinschaften bringen.

**10. Du sollst nicht deines Nächsten Eigentum begehren.**

**Gott will uns davor schützen**, dass wir uns am Eigentum anderer Menschen und Völker vergreifen und unsere Beziehungen durch Neid vergiften.

**Das Doppelgebot der Liebe**

**Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit ganzem Verstand und mit allen deinen Kräften – und deinen Nächsten (auch den Fremden) lieben, denn er/sie ist wie du.**

**Gott will uns davor schützen**, dass wir, befangen in Selbstsucht, den Sinn, den Auftrag und das Ziel unseres Lebens verfehlen. Das Gebot der ungeteilten Gottes- und Nächstenliebe begrenzt die Fürsorge für uns selber auf das Maß, das wir in der Fürsorge für andere anwenden. Unsere Hingabe und Bindung an Gott ist die einzige Garantie dafür, dass wir nicht eigenmächtig und besserwisserisch neue Normen erfinden und mit ihnen *die Liebe als das Maß aller Dinge* verlieren.

Erklärungen von Uwe Dittmer, Potsdam